

KATHOLISCHE
AKADEMIE in



BAYERN

JAN FEB MÄR

Programm 2024



Gut zu wissen: Alle Inhalte dieses Programmheftes – und vieles mehr – finden Sie auch auf unserer Homepage: www.kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen

Auch dieses Programmheft auf Papier ist mit unserer Website „verlinkt“: Sie können sich nun bei jeder Veranstaltung direkt über den QR-Code online anmelden. Dort sind die Informationen immer aktuell, und es ist garantiert, dass Ihre Daten vollständig sind und gut bei uns ankommen. Außerdem erhalten Sie sofort eine Anmeldebestätigung.

Gerne können Sie sich auch weiterhin „formlos“ schriftlich anmelden. Dann beachten Sie bitte folgende Punkte:

- | Zu jeder Veranstaltung informieren wir Sie in der jeweils letzten – farblich unterlegten – Spalte in einem **Datenblock** über alles, was wir für Ihre Anmeldung wissen müssen. Beachten Sie bitte, dass bei unterschiedlichen Veranstaltungen Unterschiedliches abgefragt wird.
- | Für die **Anmeldung per Post** finden Sie die Anmeldekarten am Ende dieses Heftes zum Heraustrennen. Wenn Ihnen die beiden Karten nicht ausreichen, schicken wir Ihnen gerne auch einen Stapel als Vorrat zu!
- | Mit dem QR-Code gelangen Sie immer direkt zum **Online-Anmeldeformular**, das alle wichtigen Informationen abfragt.
- | Melden Sie sich per Mail unter anmeldung@kath-akademie-bayern.de oder klassisch per Post an, achten Sie bitte selbst auf die Vollständigkeit Ihrer Anmeldeinformationen. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar!
- | Natürlich sind wir insgesamt gerne für Sie da, wenn Sie Fragen haben: per E-Mail (info@kath-akademie-bayern.de) oder per Telefon (089 38102-111).

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

TIPP: In der **Mediathek** finden Sie tausende Inhalte von vergangenen Veranstaltungen dokumentiert. Hier sind Suchen und Finden durch die neue Website viel leichter geworden.

Und noch ein Tipp: Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.kath-akademie-bayern.de/newsletter oder nutzen Sie dafür den nebenstehenden QR-Code und Sie erhalten die Programminformationen bequem auf elektronischem Weg.



Theologie | Kirche | Spiritualität

Geschichte

Naturwissenschaften | Medizin | Technik

Kunst | Kultur

Gesellschaft | Wirtschaft | Politik

Philosophie | Humanwissenschaften

IMPRESSUM

Katholische Akademie in Bayern, München
Akademiedirektor PD Dr. Achim Budde

Anschrift:

Katholische Akademie in Bayern
Mandlstraße 23, 80802 München

Telefon: 089 38102-111

Telefax: 089 38102-103

E-Mail: info@kath-akademie-bayern.de

Internet: www.kath-akademie-bayern.de

Gestaltung: Gunnar Floss, floss-design.com

Druck: Pinsker Druck und Medien GmbH
Pinskerstraße 1, 84048 Mainburg

Stand: Dezember 2023

Über Änderungen und kurzfristig anberaumte Veranstaltungen informiert Sie unsere Homepage: www.kath-akademie-bayern.de

KATHOLISCHE
AKADEMIE in BAYERN



H F
PH

Hochschule
für Philosophie
München

DEUTSCHE KOMMISSION
JUSTITIA
ET PAX



Dealing with the (Colonial) Past – Opening a new global future

Side-Event zur
Münchner Sicherheitskonferenz

JETZT SCHON VORMERKEN
Donnerstag, 15. Februar 2024

Gemeinsam mit der Hochschule für Philosophie und der Deutschen Kommission „Justitia et Pax“ plant die Akademie am Donnerstag, 15. Februar 2024 (erstmalig seit 2020) ein Side-Event zur Münchner Sicherheitskonferenz: „Dealing with the (Colonial) Past – Opening a new global future“.

Der Umgang mit gewaltbelasteter Vergangenheit stellt viele Gesellschaften weltweit vor Herausforderungen. Insbesondere auch der europäische/westliche Kolonialismus und seine Folgen haben in vielen Ländern prägende Spuren hinterlassen, die erheblichen Einfluss auf aktuelle Konfliktkonstellationen haben. Das Bewusstsein für die prekäre Anwesenheit der aus den kolonialen Erfahrungen resultierenden Beziehungsstörungen wächst, so dass die Aufarbeitung bzw. die Frage nach dem Umgang mit diesem Erbe zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts sehen wir uns mit der Aufgabe konfrontiert, die internationalen Beziehungen so zu transformieren, dass wir den globalen Herausforderungen gewachsen sind. Grundlegend hierfür sind eine gemeinsame Verständigung über den konstruktiven Umgang mit dem vielfältigen Erbe der Gewaltgeschichte sowie entsprechende Versöhnungsprozesse. Darüber wollen wir mit prominenten Teilnehmenden der Münchner Sicherheitskonferenz sprechen.

Wenn das beantragte Side-Event genehmigt wird und feststeht, welche Referierenden teilnehmen, bewerben wir die Veranstaltung ausschließlich digital.

Abonnieren Sie hierfür gerne unseren Newsletter unter www.kath-akademie-bayern.de/newsletter oder mit dem QR-Code.





Prof. Dr. Klaus Bieberstein

Das Heilige bauen

Tempel – Felsendom –
Westmauer (Klagemauer)



ONLINE
Dienstags, 9., 16., 23.
und 30. Januar 2024
jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr

Titelfoto: © Godot13 / Wikimedia Commons

Prof. Dr. Klaus Bieberstein hatte bis 2021 den Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften an der Universität Bamberg inne und ist ein international ausgewiesener Experte für die Archäologie, Geschichte und Theologie Jerusalems.

Foto: © Florian Bruskern



Dienstag, 9. Januar 2024 – Teil I

Die Geschichte der Tempelbauten in der Levante

Archäologische Grabungen zeigen, wie die ersten Tempel entstanden und schließlich jene Form fanden, die dem Tempel von Jerusalem zugrunde lag. Von diesem ist allerdings nur noch die Tempelplattform aus der Zeit von König Herodes dem Großen erhalten. Wie der Bau selbst ausgesehen hat, können wir nur mittels seiner antiken Beschreibungen rekonstruieren.

Dienstag, 16. Januar 2024 – Teil II

Die theologischen Deutungen des Tempels von Jerusalem

Der Tempel vollzieht eine Ausgrenzung des Heiligen in Stein. Doch was ist heilig? Und wo wohnt Gott? Mit diesen Fragen wurde schon in biblischen Zeiten intensiv gerungen, und die überlieferten biblischen und außer-biblischen Texte erlauben uns, diesem Ringen um Gott gedanklich nachzugehen – und uns selbst in die Geschichte dieses Gottesdenkens einzuordnen.

Dienstag, 23. Januar 2024 – Teil III

Der Felsendom in der Tradition des Tempels

Auch nach der Zerstörung des Tempels durch Titus hielten Jüdinnen und Juden am geistigen Zentrum des Tempels fest, und Muhammad knüpfte in seiner Verkündigung auf seine Weise an diese Tradition an. Unter Kalif Umar wurde der heilige Platz wieder der Gottesverehrung zugeführt und unter Kalif Abd al-Malik in seinem Zentrum der Felsendom errichtet, der von jüdischen und christlichen Stimmen als Wiederherstellung des Salomonischen Tempels betrachtet wurde.

Dienstag, 30. Januar 2024 – Teil IV

Die Westmauer in der Tradition des Tempels

Zwar wurden Jüdinnen und Juden seit frühislamischer Zeit in ihrer Gottesverehrung vom heiligen Platz abgedrängt, doch hielten sie an der bleibenden Gegenwart Gottes an dieser geistigen Achse fest. In dieser Ausrichtung auf die bleibende Gegenwart Gottes gründet die Gebetstradition an der Westmauer, die im Laufe der Zeit zu einem identitätsstiftenden Ort des Judentums wurde und aus christlicher Perspektive meist als „Klagemauer“ bezeichnet wird.



Foto: Westmauer © Gerd Eichmann

Livestream-Zugang:

<https://uni-bamberg.zoom.us/j/92562963784>

Meeting-ID: 925 6296 3784

Kenncode: 8V=Dg=



Ihre Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Handout: Damit Sie den größtmöglichen Nutzen aus der Vortragsreihe ziehen können, stellen wir Ihnen gerne vor dem jeweiligen Vortrag Handouts per E-Mail zur Verfügung.



Bitte melden Sie sich bei Interesse schriftlich bis **Montag, 8. Januar 2024** an:

- auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen (s. QR-Code)
- oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- oder auch klassisch per Post.

Organisation:

Dr. **Stephanie Janz**, Studienleiterin an der Katholischen Akademie in Bayern

Unser Kooperationspartner bei dieser Veranstaltung:

**PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT**

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de





AUGENBLICKE

Kurzfilmrolle 2024

MÜNCHEN

Donnerstag, 18. Januar 2024

19.00 Uhr

Die Kurzfilmrolle „Augenblicke“ gehört seit einigen Jahrzehnten zum Standardprogramm der katholischen Filmarbeit in vielen Kinos. Der bunte Strauß von Genres, Emotionen, Überraschungen und Verdichtungen des Lebens ist das Besondere an diesem Kurzfilmangebot. Kurzfilme erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, da sie außergewöhnliche Situationen prägnant auf den Punkt bringen und teilweise für viele anregende Gedanken im Nachgang sorgen.

Die Akademie hat dieses Angebot 2023 zum ersten Mal aufgegriffen und zeigt aufgrund der erfolgreichen Auftaktveranstaltung erneut in Zusammenarbeit mit der Fachstelle 5.MD – Medien und Digitalität des Erzbistums München und Freising die „Kurzfilmrolle 2024“.

Auf der Kinoleinwand sind wieder ca. zehn Kurzfilme zu sehen: vom studentischen Abschlussfilm über Festivalbeiträge bis zum Oscargewinner reicht die Bandbreite der KurzfilmAuswahl. Dabei kommt in unserem Vortragssaal neue hochmoderne Laser-Technologie zum Einsatz, die kristallklare Bilder für höchsten Filmgenuss erzeugt.

Herzliche Einladung!

Donnerstag, 18. Januar 2024

Imbiss-Verkauf
(ab einer Stunde vor Beginn)

19.00 Uhr Begrüßung

19.10 Uhr Augenblicke – Kurzfilmrolle Teil I

- | Sven nicht jetzt, wann dann (5:00)
- | Würdenbewahrerin (9:00)
- | Little Boxes (9:00)
- | On my mind (18:00)
- | St. Android (6:00)

ca. 20.00 Uhr

Eindrücke und Diskussion mit
Dr. **Martin Ostermann**, Leiter der Fachstelle
5.MD – Medien und Digitalität des Erzbistums
München und Freising

20.20 Uhr Pause

20.35 Uhr

Augenblicke – Kurzfilmrolle Teil II

- | Koekoek! – Kuckuck (7:00)
- | Gegenlicht (10:00)
- | Intro (7:00)
- | An Irish Goodbye (23:00)

ca. 21.25 Uhr

Eindrücke und Diskussion mit Dr. **Martin Ostermann**

21.45 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bieten Imbiss und Getränke zum Verkauf an.

Namentliche Anmeldung ist erforderlich,
auch an der Abendkasse.



Bitte melden Sie sich schriftlich bis

Montag, 15. Januar 2024 an:

- | auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen
(s. QR-Code)
- | oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- | oder auch klassisch per Post.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- | Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- | Veranstaltungstitel

Organisation: Dr. **Astrid Schilling**, Studienleiterin
an der Katholischen Akademie in Bayern

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38 102-111 · Telefax: 089 38 102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de





Jüdische Identitäten in Deutschland

Ökumenische Tagung
in Zusammenarbeit mit
der Evangelischen
Akademie Tutzing



MÜNCHEN / ONLINE

Donnerstag, 25. Januar 2024

19.00 Uhr

Jüdische Identität changiert zwischen Nation und Religion, zwischen Migration und Inkulturation, zwischen Beheimatung in der Diaspora und der Verbindung zum Staat Israel.

Michael Wolffsohn hat unlängst in Form einer „anderen Jüdischen Weltgeschichte“ einen Gesamtentwurf jüdischer Identität vorgelegt, der die „Existenz auf Widerruf“ als roten Faden durch die Jahrtausende zieht und auch für heute als Grundkonstellation jüdischen Daseins sieht.

Wir möchten über dieses Konzept und alternative Sichtweisen an einem Auftaktabend zunächst mit ihm selbst und dann in mehreren Online-Veranstaltungen mit anderen prominenten Vertreter:innen des Judentums in Deutschland ins Gespräch kommen.

Herzliche Einladung!

Donnerstag, 25. Januar 2024

Imbiss-Verkauf
(ab einer Stunde vor Beginn)

19.00 Uhr Begrüßung

19.10 Uhr
Gespräch mit
Prof. Dr. Michael
Wolffsohn

Historiker und Publizist,
von 1981 bis 2012
Professor für Neuere
Geschichte an der
Universität der Bundes-
wehr München

Foto: Michael Wolffsohn © Stephan Röhl



PD Dr. **Achim Budde**, Direktor der Katholischen Akademie in Bayern

Udo Hahn, Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

20.10 Uhr Rückfragen und Diskussion

20.45 Uhr Ausklang

Organisation: Dr. **Astrid Schilling**, Studienleiterin an der Katholischen Akademie in Bayern

An mehreren folgenden Abenden, deren Termine noch bekanntgegeben werden, wollen wir in Online-Veranstaltungen mit anderen prominenten Vertreter:innen des Judentums in Deutschland ins Gespräch kommen; angefragt sind u.a. Meron Mendel und Dani Kranz.

Online-Teilnahme über den YouTube-Kanal der Katholischen Akademie in Bayern:
www.youtube.com/@KatholischeAkademieinBayern/streams



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bieten Imbiss und Getränke zum Verkauf an.

Namentliche Anmeldung ist erforderlich, auch an der Abendkasse.

Bitte melden Sie sich schriftlich bis

Montag, 22. Januar 2024 an:

- | auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen (s. QR-Code)
- | oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- | oder auch klassisch per Post.



Bitte bei der Anmeldung angeben:

- | Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- | Veranstaltungstitel

Unser Kooperationspartner bei dieser Veranstaltung:



**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38 102-111 · Telefax: 089 38 102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de



KATHOLISCHE
AKADEMIE in BAYERN



Deutsches Museum



Prof. Dr.-Ing. Stephan Myschik,
München

Die Elektrifizierung der Luftfahrt

Das Projekt ELAPSED –
„Electric Aircraft Propulsion“

MÜNCHEN

Mittwoch, 7. Februar 2024

19.00 Uhr

Deutsches Museum

Museumsinsel 1

Elektrisches Fliegen ist in aller Munde. Aber warum ist das so? Elektrische Antriebssysteme versprechen nicht nur eine Reduzierung von CO₂-Emissionen, sondern haben das Potential, Betriebskosten zu senken und eröffnen neue Möglichkeiten in Flugzeugdesign und Betrieb. Darüber hinaus könnten sie einen Beitrag zur Verminderung des Fluglärms leisten.

Welche Herausforderungen ergeben sich bei der Elektrifizierung von Luftfahrzeugen? In welchen Einsatzszenarien lassen sich elektrische Antriebe in der Luftfahrt sinnvoll nutzen? Und wie kann die Digitalisierung dabei helfen, Entwicklungsschritte zu beschleunigen? Zu all diesen Fragen soll das „dtec.bw Projekt“ ELAPSED – ein interdisziplinäres Forschungsprojekt der Universitäten der Bundeswehr München und Hamburg – Antworten und Lösungsbeiträge liefern.



Freuen Sie sich auf einen Vortrag, der Ihnen die relevanten Aspekte dieses Forschungsvorhabens nahebringt: von neuartigen Methoden zur Energiebereitstellung durch Multilevel Batterietechnologie oder Brennstoffzellen über die Antriebstechnik bis hin zum Propulsor. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen, wie man auch mit elektrischen Antrieben sehr schnell unterwegs sein kann.

Prof. Dr.-Ing. **Stephan Myschik** ist Professor für Flugmechanik und Flugregelung am Institut für Aeronautical Engineering der Universität der Bundeswehr München. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der nichtlinearen Regelung unbemannter Luftfahrzeuge sowie der modellbasierten Softwareentwicklung für fliegende Systeme. Im Rahmen des Projekts ELAPSED ist seine Professur für die Umsetzung der Gesamtsystems simulation und die Softwareentwicklung nach Luftfahrtstandards verantwortlich.

Reihe „Wissenschaft für jedermann“
im Deutschen Museum

Mittwoch, 7. Februar 2024

19.00 Uhr
Einführung

Prof. Dr. **Markus Vogt**, Professor für Christliche
Sozialethik an der Ludwig-Maximilians-Universität
München

19.10 Uhr
Die Elektrifizierung der Luftfahrt

Prof. Dr.-Ing. **Stephan Myschik**, Professor für Flug-
mechanik und Flugregelung, Institut für Aeronautical
Engineering, Universität der Bundeswehr München

20.00 Uhr Diskussion

21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation: Prof. Dr. **Markus Vogt**

Organisation: Dr. **Martin Dabrowski**, Studienleiter an
der Katholischen Akademie in Bayern

Livestream: www.deutsches-museum.de/livestream

Veranstaltungsort: Im Auditorium des Deutschen
Museums (Zugang über die Corneliusbrücke)
Museumsinsel 1, München
Telefon: 089 2179-1 · Telefax: 089 2179-324

Kosten: Eintrittskarten zum Preis von 3,- €
sind an der Abendkasse erhältlich.

Namentliche Anmeldung ist erforderlich.

Bitte melden Sie sich schriftlich bis

Montag, 5. Februar 2024 an:

- | auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen
(s. QR-Code)
- | oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- | oder auch klassisch per Post.



Bitte bei der Anmeldung angeben:

- | Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- | Veranstaltungstitel

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de





Reform kirchlicher Leitung

Zwischen Macht, Recht
und Gerechtigkeit

MÜNCHEN

Dienstag, 20. Februar 2024

19.00 Uhr

Abendveranstaltung im Rahmen der Deutsch /
Österreichischen Kirchenrechtstagung 2024 vom
19. bis 21. Februar 2024 an der LMU München,
organisiert von Prof. Dr. **Burkhard Berkmann**

Wie soll Leitungsverantwortung in der Kirche ausgeübt werden? Es ist faszinierend, wie die Leitung in einer so großen Glaubensgemeinschaft wie der katholischen Kirche auf den verschiedenen Ebenen funktioniert. Allerdings zeigte sich in den letzten Jahren auch Leitungsversagen. Bei Verbesserungsvorschlägen besteht indes keine Einigkeit: mehr Kontrolle, mehr Charisma, mehr Professionalität, mehr Gewaltenteilung, mehr Teilhabe, mehr Synodalität oder mehr innere Umkehr? Der Synodale Weg in Deutschland formulierte konkrete Struktur-reformen wie z.B. dezentrale Verwaltungsgerichte und die Neugewichtung Diözesaner Räte.

Auf dem Podium diskutieren Fachleute aus Kirchenrecht, Politikwissenschaft und der Praxis diözesaner Verwaltung.

Herzliche Einladung!

Dienstag, 20. Februar 2024

Imbiss-Verkauf
(ab einer Stunde vor Beginn)

19.00 Uhr Begrüßung

19.15 Uhr

Podiumsdiskussion

- | Prof. Dr. **Mariano Barbato**, Politikwissenschaft, Passau, Münster (unter Vorbehalt)
- | Prof. Dr. **Peter Platen**, Kirchenrecht, Limburg, Münster
- | Prof. Dr. **Matthias Pulte**, Kirchenrecht, Mainz
- | Prof. Dr. **Astrid Kaptijn**, Ostkirchenrecht, Freiburg i.Ue.
- | Dr. **Rainer Kirchmair**, Diözesanökonom, Innsbruck

Moderation: Prof. Dr. **Burkhard Berkmann**,
Kirchenrecht, München

Anschließend Möglichkeit zu Rückfragen

21.00 Uhr Ausklang bei Wein und Brot

Organisation: Dr. **Astrid Schilling**, Studienleiterin an
der Katholischen Akademie in Bayern

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bieten Imbiss und Getränke zum Verkauf an.

Namentliche Anmeldung ist erforderlich,
auch an der Abendkasse.



Bitte melden Sie sich schriftlich bis

Donnerstag, 15. Februar 2024 an:

- | auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen
(s. QR-Code)
- | oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- | oder auch klassisch per Post.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- | Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- | Veranstaltungstitel

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38 102-111 · Telefax: 089 38 102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de





Normalität, Kalkül, Konflikt

Die Konkordate von
1817 und 1924

MÜNCHEN

Freitag, 23. Februar 2024

16.00 Uhr

Bayern blickt auf eine anderthalbtausendjährige Geschichte zurück – und seit 1300 Jahren gibt es auf dem Gebiet des heutigen Freistaats kirchliche Strukturen. Immer wieder gab es im Laufe der Jahrhunderte Verträge, mitunter bereits Konkordate genannt, zwischen den bayerischen Herrschern und den das Herzogtum umgebenden geistlichen Fürstentümern, wobei es sich um Verträge zwischen gleichberechtigten Mächten handelte.

Mit dem Wandel vom Alten zum Neuen Bayern Anfang des 19. Jahrhunderts, nach der Säkularisation, den Mediatisierungen und weiteren napoleonischen Umwälzungen, änderte sich die Situation grundlegend. Die Bischöfe waren keine Fürsten mehr, sie wurden beschränkt auf ihre geistlichen Aufgaben und waren nun Untertanen des bayerischen Königs. Die kirchlichen Strukturen wiederum wurden weit stärker als zuvor in den Staat integriert, was Absprachen mit der Kurie nötig machte. Nach mehr als zehnjährigen, teilweise sehr kontrovers geführten Verhandlungen schlossen der Heilige Stuhl und das Königreich 1817 ein Konkordat, das dem bayerischen Monarchen zwar einerseits in einigen für ihn wichtigen Punkten entgegenkam, das aber andererseits für Bayern unerfüllbare Klauseln enthielt.

Rund 100 Jahre später wurde es von mancher Seite als ungültig betrachtet, hatte die Revolution von 1918/19 doch die Monarchie hinweggefegt und neue Strukturen geschaffen. Von 1919 bis 1924 – begleitet von politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen und Konflikten sowie Streitigkeiten mit der Reichsregierung in Berlin – verhandelten unterschiedliche bayerische Regierungen mit dem Münchner Nuntius Eugenio Pacelli (dem späteren Papst Pius XII.), bevor der Vertrag am 29. März 1924, vor nun 100 Jahren, unterzeichnet wurde. In wesentlichen Punkten ist dieses Konkordat noch heute gültig.

Freitag, 23. Februar 2024

Imbiss-Verkauf
(ab einer Stunde vor Beginn)

16.00 Uhr Begrüßung und Einführung

16.15 Uhr

Die Entstehung des modernen Bayern und die Folgen für die kirchlichen Verhältnisse

Dr. **Katharina Weigand**, Akademische Oberrätin an der LMU München

17.00 Uhr

Ein ungeliebtes Kind? Bayern, der Heilige Stuhl und das Konkordat von 1817

Prof. Dr. **Jörg Zedler**, Professur für Neuere und Neueste Geschichte (Vertretung), LMU München

17.45 Uhr Pause mit Imbissverkauf

18.15 Uhr

Ein teures Wunschkind: Bayern, der Heilige Stuhl und das Konkordat von 1924

Dipl.-Theol. **Florian Heinritzi**, Referent für Geschichte, Kultur und Theologie am Kreisbildungswerk Freising

19.00 Uhr Pause mit Getränkeverkauf

19.15 Uhr

Die bayerischen Konkordate – ein Spiegel des Stellenwerts der katholischen Kirche in Bayern?

Diskussionsrunde unter der Leitung von Dr. **Katharina Weigand**

20.00 Uhr Ausklang bei Wein und Brot

20.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bieten Imbiss und Getränke zum Verkauf an.

Namentliche Anmeldung ist erforderlich, auch an der Abendkasse.

Bitte melden Sie sich schriftlich bis

Montag, 19. Februar 2024 an:

- | auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen (s. QR-Code)
- | oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- | oder auch klassisch per Post.



Bitte bei der Anmeldung angeben:

- | Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- | Veranstaltungstitel

Organisation:

Dr. **Robert Walser**, Studienleiter an der Katholischen Akademie in Bayern

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit

Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103

info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de



KATHOLISCHE
AKADEMIE in BAYERN



H F
PH

Hochschule
für Philosophie
München

Praktischer Glaube an Gott

Der Philosoph
Lawrence Pasternack
spricht über Pascals Wette
und Kants moralischen
Gottesbeweis

MÜNCHEN

Dienstag, 27. Februar 2024

19.00 Uhr

Der Vortrag stellt einen Zusammenhang her zwischen Kants Argument für den Glauben an Gott und der berühmten Pascal'schen Wette. Obwohl beide auf den ersten Blick recht unterschiedlich erscheinen mögen, stehen sie bei näherer Betrachtung in einer überraschenden philosophischen Beziehung. Insbesondere laufen beide auf die Überzeugung hinaus, dass man im Jenseits belohnt wird, wenn man „Gott wohlgefällig“ lebt.

Bild: Blaise Pascal / Wikimedia Commons



Zwar nennt Kant einen Menschen, der aus bloßer Berechnung ein Lippenbekenntnis zu Gott ablegt, um dafür von Gott belohnt zu werden, einen Heuchler. Gleichzeitig verteidigt er das moralische Gesetz aber als nicht bloß subjektiven, sondern objektiven Grund des religiösen Glaubens.

Bild: Immanuel Kant von Johann Gottlieb Becker



Vor diesem Hintergrund entwickelt der Vortrag eine moralisierte Version der Wette. Dadurch lassen sich einige Einwände gegen Pascal entkräften, darunter die Schwierigkeit, dass sein Argument mit der Annahme aller möglichen Götter vereinbar scheint. Bezieht man Kants Gottesbeweis in die Überlegung ein, ist nur der Glaube an einen Gott, der moralischen Grundsätzen entspricht, rational gerechtfertigt. Mit der moralisierten Fassung der Wette wird außerdem dem – nach dem britischen Philosophen und Mathematiker William Clifford benannten – Prinzip Genüge getan, nur etwas zu glauben, wofür man über ausreichende Belege verfügt.

Lawrence Pasternack / Georg Sans

Der öffentliche Abendvortrag von Professor Lawrence Pasternack findet statt im Rahmen des Philosophischen Meisterkurses, der bereits zum neunten Mal in Zusammenarbeit zwischen der Katholischen Akademie in Bayern und der Münchner Hochschule für Philosophie angeboten wird.

Dienstag, 27. Februar 2024

Imbiss-Verkauf
(ab einer Stunde vor Beginn)

19.00 Uhr Begrüßung

Einführung

Prof. Dr. **Georg Sans SJ**, Studiendekan an der Hochschule für Philosophie München

19.15 Uhr
**Praktischer Glaube
an Gott.
Pascals Wette und
Kants moralischer
Gottesbeweis**

Prof. Dr. **Lawrence
Pasternack**, Oklahoma State
University, Stillwater (USA)

Foto: Lawrence Pasternack © Privat



Wichtiger Hinweis: Der Vortrag wird auf Englisch gehalten, alle Teilnehmenden erhalten zu Beginn ein deutsches Manuskript.

20.00 Uhr
Diskussion mit dem Referenten
moderiert von P. **Georg Sans SJ**

20.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Organisation: Dr. **Johannes Schießl**, Studienleiter an der Katholischen Akademie in Bayern

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bieten Imbiss und Getränke zum Verkauf an.

Namentliche Anmeldung ist erforderlich, auch an der Abendkasse.



Bitte melden Sie sich schriftlich bis

Donnerstag, 22. Februar 2024 an:

- | auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen (s. QR-Code)
- | oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- | oder auch klassisch per Post.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- | Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- | Veranstaltungstitel

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de



DIE KI – DEUS EX MACHINA?

So wird KI die Kirche verändern

Donnerstag, 29. Februar, 10.00 Uhr, bis
Freitag, 1. März 2024, 12.30 Uhr

Katholische Akademie in Bayern
Mandlstraße 23
80802 München
Nähe U3/U6 Münchner Freiheit

Eine KI als Schöpfer:in? Sie schreibt Texte, gibt Ideen, bringt Kreativität und verleiht uns vielleicht sogar digitale Unsterblichkeit. Wird die KI uns alle ersetzen? Wer ist Urheber:in und wer hat das Urheberrecht? Können wir sogar etwas von der Technik lernen? Nicht zuletzt für die Tätigkeitsfelder der Kirchen könnte die KI eine Partnerin oder auch Herausforderung sein. Ein tiefer Einblick in die Evolution der KI lohnt sich unter #KIW24 – bei der Studentagung „Kirche im Web 2024“.

www.kirche-im-web.net

Anmeldung und Rückfragen:

Bitte melden Sie sich online an:

www.kath-akademie-bayern.de/veranstaltung/2024-02-29

Anmeldeschluss ist Montag, 19. Februar 2024.

Anmeldungen werden schriftlich bestätigt.

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23, 80802 München

Telefon: 089 38102-111

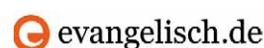
info@kath-akademie-bayern.de

www.kath-akademie-bayern.de

Veranstalter:



Eine Kooperation mit:



Tagungsprogramm

Donnerstag, 29. Februar 2024

10.00 Uhr Begrüßung und Einführung

10.30 Uhr **Digitale Unsterblichkeit durch KI?**

Wie KI den Umgang mit Tod, Trauer und Erinnerung verändert

Dr. **Martin Hennig**, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Universität Tübingen

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Exkursion(en)** zu Unternehmen und Institutionen in München, die im Bereich KI und Medien tätig sind

Parallel zu den Exkursionen findet das **KIW-Barcamp online** für die Online-Teilnehmer:innen statt

Infos und Anmeldung unter <https://barcamps.eu/kiwcamp-kirche-im-web-2024/>

Organisation: **Christian Schnaubelt**

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Kaminesgespräch im Schloss:

Künstliche Intelligenz als Herausforderung und Bereicherung – auch für die Kirchen

Anina Veigel, Geschäftsführerin der Landesvertretungen Bayern & NRW im MVFP Medienverband der freien Presse e.V.

Moderatorin: **Ariadne Klingbeil**, Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP), Frankfurt a.M.

21.00 Uhr Abendimpuls mit **Angelika Kamlage** und **Anselm Thissen**

21.15 Uhr Get-together

Freitag, 1. März 2024

07.30 Uhr Frühstück

08.45 Uhr Morgenimpuls mit **Angelika Kamlage** und **Anselm Thissen**

09.00 Uhr Masterclasses und Best-Practice-Workshops:

Die Maschine als Schöpfer – Fragen zu KI und Urheberrecht mit Dr. **Holger Weimann**, Jurist, München

Bildbearbeitung mit KI (Praxisworkshop) mit **Julia Steinbrecht**, Katholische Nachrichten-Agentur

Journalistisches Schreiben mit ChatGPT mit **Christine Ulrich**, Evangelischer Pressedienst, München

KI für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit nutzen mit **Stefan Lesting**, Lesting Media & Consulting, Wermelskirchen

Das Lied der Räume – Komponieren mit ChatGPT-4 mit **Jakob Haas**, Münchner Symphoniker

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Keynote:

Konzeptionalisierung der KI-Strategien der Kirchen

Pfarrerin **Stefanie Hoffmann**, EKD Stabsstelle Digitalisierung, Hannover

Prof. Dr. **Andreas Lob-Hüdepohl**, Professur für Theologische Ethik, Katholische Hochschule für Sozialwesen, Berlin

12.30 Uhr Mittagessen und Tagungsende

Stornogebühr: Bei Absage nach Anmeldeschluss stellen wir Ihnen 90 % der gebuchten Leistungen aus Übernachtung und Mahlzeiten als Stornogebühr in Rechnung, und zwar unabhängig vom Grund Ihrer Absage. Wir empfehlen Ihnen, eigenständig eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen. Sofern Sie jedoch verbindlich eine:n andere:n Teilnehmer:in benennen bzw. eine Person von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Teilnahme mit Verpflegung: 130,- € (ermäßigt 50,- €)

Übernachtung mit Frühstück im EZ: 76,- €

Übernachtung mit Frühstück im DZ/pP: 49,- €

Online-Teilnahme: 50,- € (ermäßigt 25,- €)

Preisermäßigungen gelten für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, Schüler:innen und schwerbehinderte Menschen

KATHOLISCHE
AKADEMIE in BAYERN



Meister-Eckhart-Gesellschaft

Interdisziplinäre wissenschaftliche Gesellschaft
zur Erforschung und Darstellung von Leben und Werk Meister Eckharts

Meister Eckhart und die Kirche

THEOLOGIE | KIRCHE | SPIRITUALITÄT

MÜNCHEN
Freitag, 15. März, bis
Sonntag, 17. März 2024

Dass es der große Prediger, Theologe, Philosoph, Mystiker, Lehrer und Ordensorganisator mit seiner Kirche nicht leicht hatte, zeigen der Prozess, der gegen ihn geführt wurde, und die Verurteilung einzelner Sätze seiner Lehre als häretisch nach seinem Tod im Jahr 1328.

Wir werden uns fragen, in welchem Verhältnis er zu seiner Kirche, zu seinem Dominikanerorden und dem Mönchtum allgemein stand, was er selbst über Kirche dachte, und welche Rolle Kirche als Institution oder Raum, Papsttum, Priesterschaft und Laien, aber auch die kirchliche Dogmatik für ihn und in seiner Zeit spielten.

Im Zentrum stehen dabei auch Fragen nach dem Verhältnis des Einzelnen zur Gemeinschaft oder der Rolle von Institutionen und deren Vermittlungscharakter einerseits wie der möglichen unmittelbaren Gottesbegegnung jedes einzelnen Menschen andererseits. Und natürlich ist die Situation im frühen 14. Jahrhundert auch ein ferner Spiegel für die heutige.

Die Jahrestagung der Meister-Eckhart-Gesellschaft zum 20. Jubiläum ihrer Gründung im Jahr 2004, zum siebten Mal schon in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie in Bayern, ist offen für alle Interessierten.

Fresco: Santa Maria Novella von Andrea di Bonaiuto



Freitag, 15. März 2024

14.15 Uhr Begrüßung

Sophia Haggmüller, Studienleiterin, Katholische Akademie in Bayern

Einführung

Prof. em. Dr. **Freimut Löser**, Präsident der Meister-Eckhart-Gesellschaft, ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters, Leiter der Arbeitsstelle für Bibelübersetzungen und religiöses Schrifttum des Mittelalters der Universität Augsburg

20 Jahre Meister-Eckhart-Gesellschaft: 2004–2024

15.00 Uhr

Dr. **Jörg Voigt**, Referent für Mittelalter am Römischen Institut der Görres-Gesellschaft

Zwischen Etablierungsprozess und Gefahrenabwehr. Das Pontifikat Papst Johannes' XXII. († 1334) und der Fall Meister Eckharts

Die Verlegung der päpstlichen Kurie von Rom nach Avignon im frühen 14. Jahrhundert stieß einen wesentlichen Entwicklungsprozess des mittelalterlichen Papsttums an, und zwar die Etablierung einer geistlich führenden, administrativ funktionierenden und politisch einflussreichen Institution, was besonders während des Pontifikats Papst Johannes' XXII. (1316–1334) zu beobachten ist. Besondere Bedeutung lag dabei auf der Abwehr von Gefahren und Irrlehren, was sich auch auf den Prozess gegen Meister Eckhart auswirken sollte, der aus der Perspektive der Kurie in Avignon nachverfolgt werden soll.

Moderation: **Tobias Benzinger**, Schatzmeister der Meister-Eckhart-Gesellschaft und Mitarbeiter an der Forschungsstelle für geistliche Literatur des Mittelalters, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

16.00 Uhr

Verleihung des Meister-Eckhart-Forschungspreises

Laudatio

Dr. **Regina D. Schiewer**, Herausgeberin des Meister-Eckhart-Jahrbuchs, Vorsitzende des Preis-Kuratoriums

Vortrag des Preisträgers

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

Prof. Dr. **Joel Harrington**, Professor für Germanistik am Department of History der Vanderbilt University in Nashville, Tennessee

Wie gefährlich war Meister Eckhart?

Der US-amerikanische Historiker Joel Harrington hat ein weltweit beachtetes Buch geschrieben, das 2021 auch in Deutschland erschienen ist und in den Feuilletons mehrfach sehr gut rezensiert wurde: „Dangerous Mystic: Meister Eckhart's Path to the God within“. Die Meister-Eckhart-Gesellschaft freut sich sehr, dass sie ihn für einen Vortrag gewinnen konnte, in dem er der Frage nachgehen wird, wie gefährlich Eckhart war, und womöglich heute noch ist.

Moderation: Prof.in Dr. **Racha Kirakosian**, Professorin für Germanistische Mediävistik, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i.Br.

Samstag, 16. März 2024

8.00 Uhr Laudes in der Kapelle

9.00 Uhr

Prof.in Dr. **Dagmar Gottschall**, Professorin für
Mediävistische Germanistik, Università del Salento, Lecce

Was Meister Eckhart in seinen deutschen Predigten über 'Kirche' sagt

Meister Eckhart scheint auf den ersten Blick dazu nicht viel zu sagen. Aber, wenn man seine Äußerungen in den deutschen Predigten zugrunde legt und die Predigten auch als solche genauer liest, ergibt sich doch einiges, auch Überraschendes, zum Beispiel zum Bau der Kirche, zu architektonischen und im übertragenen Sinn zu spirituellen Räumen, in denen er agiert.

9.45 Uhr Kaffeepause

10.15 Uhr

Prof. em. Dr. **Freimut Löser**

Wir sind Kirche! Meister Eckharts Predigt über uns in der Kirche und die Kirche in uns (Sievers Nr. 22)

Dass Eckharts Aussagen über die Kirche relativ wenig beachtet werden, kann auch daran liegen, dass einige der wichtigen Predigten zu diesem Themenkomplex bisher unbeachtet geblieben sind: Im Zentrum dieses Vortrags steht die Predigt 22, die Eduard Sievers schon 1872 gedruckt hat. Sie gibt wichtige Einblicke in Eckharts Vorstellung von Kirche.

11.00 Uhr

Prof. em. Dr. **Markus Vinzent**, Vizepräsident der Meister-Eckhart-Gesellschaft, ehemaliger Professor für Historische Theologie am King's College in London, Fellow und Leiter der Meister-Eckhart-Forschungsstelle am Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt

Gott hat nie mehr als ein einziges Wort gesprochen: Vater, Sohn, Geist, Kreaturen – wo ist die Kirche? (Pfeiffer Nr. 17)

Eine ebenfalls nahezu unbekannt gebliebene Predigt, die bisher nicht kritisch ediert wurde, ist die Predigt Nr. 17 Franz Pfeiffers. Sie behandelt, gerade zu Beginn, etliche Aspekte, die mit Blick auf Eckharts Auffassung von Kirche zentral sind, und hat deshalb eine ausführliche Analyse verdient.

Moderation: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Hans-Jochen Schiewer**, Professor für germanistische Mediävistik, Rektor em. der Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i.Br.

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Pause bis 16.00 Uhr

16.00 Uhr

Prof. em. Dr. **Dietmar Mieth**, Professor für Theologische Ethik am Lehrstuhl für Theologische Ethik/Sozialethik der Eberhard Karls Universität, Tübingen, Fellow und Mitglied der Meister-Eckhart-Forschungsstelle am Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt

Theologie statt Kirche? Warum Kirche bei Meister Eckhart präsent ist, aber nicht zum Thema wird

Erst mit den Konfessionen wurde Kirche zum kontroversen Thema. Dennoch kann man Differenzen über „Kirche“ erschließen, zum Beispiel zwischen Thomas von Aquin und Meister Eckhart. Eckhart spricht primär von der Menschwerdung Gottes in ihrer Bedeutung für alle Menschen. Er stellt bestehende Strukturen implizit in Frage. Die Kirche gehört nicht in die „Zeit der Ernte“ (vgl. Mt 13,30). Das hat zum Beispiel Auswirkungen auf die theologische Begründung der Inquisition.

16.45 Uhr

P. Dr. **Mauritius Wilde** OSB, Prior der Primatialabtei Sant'Anselmo in Rom

Meister Eckhart und das Mönchtum

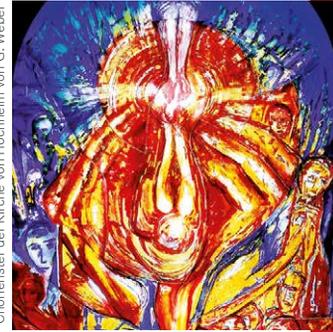
Meister Eckhart war kein Mönch. Seine Adressaten jedoch finden sich im monastischen Kontext. Auch die Art seines Theologisierens könnte man als kontemplativ beschreiben. Mit dem Konzept der „Abgeschiedenheit“ trifft er ein monastisches Prinzip, das auch für Menschen außerhalb des Klosters relevant war und ist.

Moderation: **Siegfried Rombach** M.A., Dozent in der Erwachsenenbildung und Mitarbeiter am Lehrstuhl für Christliche Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i.Br.

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Mitgliederversammlung der Meister-Eckhart-Gesellschaft

Chorfenster der Kirche von Hochheim von G. Weber



Sonntag, 17. März 2024

8.00 Uhr Eucharistiefeier

9.30 Uhr

Prof.in Dr. **Martina Roesner**, Professorin für Philosophie und Philosophiegeschichte, Theologische Hochschule Chur

Jenseits von Konrad und Heinrich. Zur Sakramentalität des Überindividuellen in Meister Eckharts Mystik

Meister Eckharts Mystik gilt gemeinhin als eine Form der Spiritualität, in der die sonst üblichen Formen kirchlicher Heilsvermittlung keine Rolle spielen. Dennoch betont Eckhart immer wieder, dass die von ihm thematisierte Einheit mit Gott „ohne Mittel“ gerade nicht auf der Ebene der Individualität als solcher verwirklicht werden kann. Der Vortrag will der Frage nachgehen, inwiefern die mit dem Begriff der „Gelassenheit“ verbundene Überschreitung des individuellen Eigenseins gleichsam das eckhartsche Äquivalent zu jener theologischen Wirklichkeit ist, die sonst im Kontext der Sakramentenlehre und Ekklesiologie behandelt wird.

10.15 Uhr

Prof. em. Dr. **Manfred Gerwing**, Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

„Freund, zieh höher hinauf“ (Lk 14,10). Zum kritischen Gottes- und Glaubensverständnis Meister Eckharts

Manche Leute wollen Gott mit jenen Augen ansehen, mit denen sie eine Kuh ansehen, wie Meister Eckhart in einer deutschen Predigt (16B) bitter bemerkt. Er kritisiert damit das erschreckend niedrige Glaubensbewusstsein in der Kirche. Um es zu erhöhen, muss Gott selbst vor den Blick kommen, was wiederum nur möglich ist, wenn die Plätze getauscht werden: Freund, zieh höher hinauf! (Lk 14,10)

Moderation: Prof.in Dr. **Alessandra Beccarisi**, Professorin für Geschichte der Philosophie, Università degli Studi di Foggia, CETEFIL (Interdepartmental Center for the Study and Editing of Medieval Philosophical Texts).

11.00 Uhr Imbisspause

11.30 Uhr

Eckharts Kirche heute – ein ferner Spiegel?

Podiumsdiskussion

- | Prof.in Dr. **Christine Büchner**, Professorin für Dogmatik am Lehrstuhl für Dogmatik der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- | Dr. **Gotthard Fuchs**, Publizist, Wiesbaden
- | Prof. em. Dr. **Manfred Gerwing**
- | Prof. em. Dr. **Dietmar Mieth**
- | Prof.in Dr. **Martina Roesner**
- | P. Dr. **Mauritius Wilde** OSB

Moderation: Dr. **Regina D. Schiewer**, Evangelische Kirche in Freiburg, Vorsitzende der Stadtsynode, Herausgeberin des Meister-Eckhart-Jahrbuchs

13.00 Uhr Schlussworte

Kosten: Für die Veranstaltung gelten folgende Preise pro Person (die Preise in Klammern gelten für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und für Schüler:innen):

Option 1: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen

(ohne Übernachtung und Mahlzeiten)

81,- € (erm. 16,- €)

Option 2: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen und Mahlzeiten (ein Mittagessen, zwei Abendessen)

(ohne Übernachtung, ohne Frühstück)

142,- € (erm. 77,- €)

Option 3: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen, Mahlzeiten, zwei Übernachtungen mit Frühstück

EZ in der Katholischen Akademie 296,- € (erm. 241,- €)

DZ in der Katholischen Akademie 242,- € (erm. 187,- €)

Anreiseinformationen: Am Anreisetag sind die Zimmer ab 15.00 Uhr bezugsfertig. Sollten Sie früher anreisen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr Gepäck schon vorab unterzustellen.

Sozial-Ticket: Wer aus finanziellen Gründen an der Teilnahme gehindert ist, kann einen Rabatt in Höhe von 50,- € in Anspruch nehmen. Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an!

Stornofrist: Bei Absage nach Anmeldeschluss stellen wir Ihnen 90% der gebuchten Leistungen aus Übernachtung und Mahlzeiten als Stornogebühr in Rechnung, und zwar unabhängig vom Grund Ihrer Absage. Wir empfehlen Ihnen, eigenständig eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.

Organisation: Prof. Dr. **Freimut Löser** und Dr. **Regina D. Schiewer**, Meister-Eckhart-Gesellschaft

Sophia Hagemmüller, Studienleiterin an der Katholischen Akademie in Bayern

Anmeldung: Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung schriftlich entgegen:



! auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen (s. QR-Code)

! oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de

! oder auch klassisch per Post.

Anmeldeschluss ist Montag, 4. März 2024.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

! Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer

! Veranstaltungstitel

! Welche der Buchungsoptionen wählen Sie?

! Wünschen Sie vegetarische Mahlzeiten?

! Für die U-30-Ermäßigung: Geburtsdatum

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit

Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103

info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de





Bild: Michelangelo Delphisches Sibylle in der Sixtinischen Kapelle

Die Prophetien der Sibyllen

„Cantus München“ singt das
Werk von Orlando di Lasso – Ein
Kunsthistoriker, eine Theologin
und ein Musikwissenschaftler
erläutern die Hintergründe

MÜNCHEN

Donnerstag, 21. März 2024

19.00 Uhr

Die „Prophetiae Sibyllarum“ zählen zu den bemerkenswertesten Werken des großen Münchner Renaissance-Komponisten Orlando di Lasso (1532-1594). Textgrundlage sind antike Orakelsprüche, die dann christlich umgedeutet wurden. Der Zyklus ist in Lassos ersten Münchner Jahren entstanden, es handelt es sich um ein Auftragswerk für Herzog Albrecht V., der die „Prophetiae“ dem Gebrauch bei Hof vorbehielt. Lasso durfte sie darum nicht publizieren, erst 1600 veröffentlichte sein Sohn Rudolph das Werk.



Bild: Autograph der Sibyllen von Orlando di Lasso

Herausragendes Charakteristikum der „Prophetiae Sibyllarum“ ist ihr experimenteller, stark chromatisch geprägter Stil. Die hochexpressive Kompositionsweise steht im Einklang mit den rätselhaften Orakelsprüchen, Lasso setzt sie ganz gezielt zur Ausdeutung der Texte ein. Vorbild für Lassos Chromatik ist sicherlich Cipriano de Rore, der Lieblingskomponist Herzog Albrechts V. „Cantus München“, ein 2021 gegründetes professionelles Vokalensemble, das seinen Schwerpunkt auf die Pflege der Renaissance-Musik legt, hat Lassos „Sibyllen“ eigens für diesen Abend einstudiert.

Doch wer sind eigentlich diese „Sibyllen“? Dazu kann kaum jemand so fundiert Auskunft geben wie Wolfgang Augustyn, der ein über 1.500 Seiten starkes Werk über die seit der Antike bekannten Figuren und ihre Darstellung in der Kunst vorgelegt hat. Die Grazer Alttestamentlerin Irmtraud Fischer geht der Rolle der Sibyllen in der Theologie und für die Frauenfrage heute nach. Und der Musikwissenschaftler Bernhold Schmid positioniert die „Prophetiae Sibyllarum“ im Werk Orlando di Lassos, dessen Gesamtausgabe er über Jahrzehnte betreut hat.

Donnerstag, 21. März 2024

Imbiss-Verkauf (ab einer Stunde vor Beginn)

19.00 Uhr Begrüßung

Orlando di Lasso (1532-1594):

Prophetiae Sibyllarum

Prolog – I. Sibylla Persica – II. Sibylla Libyca –

III. Sibylla Delphica

I Die Sibyllen und ihre Darstellung in der Kunst

Prof. Dr. **Wolfgang Augustyn**, Stellvertretender
Direktor des Zentralinstituts für Kunstgeschichte
i. R., München

IV. Sibylla Cimmeria – V. Sibylla Samia –

VI. Sibylla Cumana

I Die Sibyllen als geschlechterfaire Rezeption weiblicher Prophetie

Prof. Dr. **Irmtraud Fischer**, Professorin em.
für alttestamentliche Bibelwissenschaft an
der Universität Graz

VII. Sibylla Hellespontica – VIII. Sibylla Phrygia –

IX. Sibylla Europaea

I Die „Prophetiae Sibyllarum“ im Werk Orlando di Lassos

Dr. **Bernhold Schmid**, langjähriger Redakteur
der Lasso-Gesamtausgabe an der Bayerischen
Akademie der Wissenschaften, München

X. Sibylla Tiburtina – XI. Sibylla Erythraea –

XII. Sibylla Agrippa

Nele Gramß, Sopran

Birgit Rolla, Alt

Gerhard Hölzle, Tenor

Marcus Schmidl, Bass

gegen 21.15 Uhr

Ausklang bei Wein und Brot

Die Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung kosten
20,- € (ermäßigt 10,- €).

Der ermäßigte Preis gilt für Studierende bis zum
vollendeten 30. Lebensjahr und für Schüler:innen.
Wir bieten Imbiss und Getränke zum Verkauf an.

Namentliche Anmeldung ist erforderlich,
auch an der Abendkasse.



Bitte melden Sie sich schriftlich bis
Montag, 18. März 2024 an:

- I auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen
(s. QR-Code)
- I oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- I oder auch klassisch per Post.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- I Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- I Veranstaltungstitel

Organisation und Moderation: Dr. **Johannes Schießl**,
Studienleiter an der Katholischen Akademie in Bayern

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit

Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103

info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de





Bild: Die vier Reiter der Apokalypse von Eduard Jakob von Steinle

Die Johannes- apokalypse

Biblische Tage 2024

MÜNCHEN

Montag, 25. März, bis

Mittwoch, 27. März 2024

Die Johannesapokalypse ist schön und schauerlich zugleich. Sie erzählt von Glanz und Gräuel. Monster tauchen aus dem Meer auf, und Heere rüsten sich zum Krieg. Es sind fremd anmutende Bilder.

Wer die Johannesapokalypse liest, braucht Leseschlüssel, denn sie umfasst mehr als logisch argumentierende, abstrakt-vernünftige Theologie. Die Schrift des Sehers Johannes wird nicht nur mit dem Kopf verstanden. Sie regt die Sinne an. Dementsprechend vielfältig sind die gewählten Zugänge bei den Biblischen Tagen: Biblisch-exegetische Vorträge wechseln sich ab mit musikalischen, kunsthistorischen und filmischen Beiträgen.

Herzliche Einladung zu einer Begegnung mit dem wohl rätselvollsten und schaurigsten, aber zugleich auch schönsten Buch des gesamten Neuen Testaments.

Montag, 25. März 2024

15.00 Uhr Begrüßung

15.15 Uhr

Ein Buch mit sieben Siegeln: Eine Einführung in die Johannesapokalypse

Die Johannesapokalypse entführt ihre Leserinnen und Leser in eine eigene Welt. Das Einstiegsreferat fragt nach dem Autor, den Adressaten und dem zeitgeschichtlichen Hintergrund, aber auch nach hilfreichen Leseschlüsseln für ein sachgerechtes Verständnis der Apokalypse.

Prof. Dr. **Hans-Georg Gradl**, Professor für Exegese des Neuen Testaments an der Theologischen Fakultät Trier

16.00 Uhr Imbiss-Pause

16.30 Uhr

Ein aktueller Forschungsüberblick

Geschichtsbuch oder Mythos? Verwoben mit dem Alten Testament oder Teil griechisch-hellenistischer Literatur? Schrift eines Außenseiters oder Gesellschaftsanalyse eines Hochgebildeten? Die Probleme, die sich mit der Johannesapokalypse verbinden, sind nahezu endlos. Die Exegese der vergangenen Jahrzehnte hat zum Teil überraschende Antworten auf diese und andere Fragen gefunden. Die spannendsten sollen vorgestellt und diskutiert werden.

Prof. Dr. **Tobias Nicklas**, Professor für Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments an der Universität Regensburg

17.15 Uhr Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

Apokalypse now – musikalisch umgesetzt: Einblicke in Konzeption und Komposition einer Uraufführung am 2. Juli 2024

Der Abend wird eine Auseinandersetzung mit dem faszinierenden und erschreckenden Text – angesichts der Einsicht, dass wir Christ:innen und Nichtchrist:innen in Mitteleuropa nicht die ursprüngliche Zielgruppe sind, an die diese Zuversicht stiften wollenden Visionen gerichtet sind. Aufgrund des in der Rezeption immer wieder geäußerten Verdachts, Gott wäre direkt zornig strafender Urheber all der Schrecken, drängt sich die Frage der Theodizee auf: „Wo warst du, Gott?“ und damit rückt die Gegenfrage in den Fokus: „Wo bist du, Mensch?“

Prof. Dr. **Stefan Ark Nitsche**, Librettist, Nürnberg

Wilfried Hiller, Komponist, München

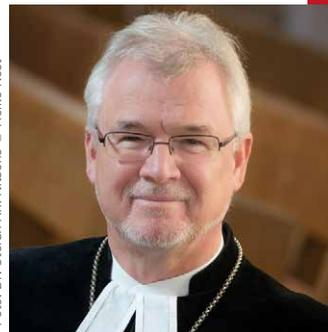


Foto: Dr. Stefan Ark Nitsche © Heike Rost

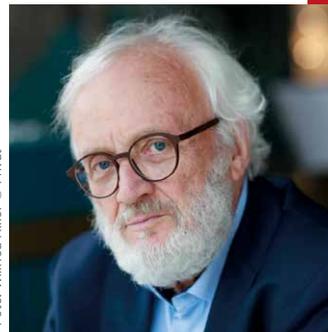


Foto: Wilfried Hiller © Privat

Dienstag, 26. März 2024

8.30 Uhr Laudes

Arbeitskreise

Im Mittelpunkt der Workshops steht jeweils ein markanter Text der Apokalypse, der gelesen und erschlossen werden soll: mit Blick auf die Bilderwelt, die reichhaltige Auslegungsgeschichte und die aktuelle Bedeutung des Textes.

Die vier apokalyptischen Reiter (Offb 6). Rätselvolle Erscheinungen

Prof. Dr. Hans-Georg Gradl

Drache, Frau und Kind (Offb 12). Das theologische Kondensat der Johannesapokalypse

Ingrid Penner, Referentin in der theologischen Erwachsenenbildung beim Bibelwerk Linz

Das letzte Gericht (Offb 20). Das dramatische Ende der Weltgeschichte

Prof.in Dr. Sabine Bieberstein, Professorin für Exegese des Neuen Testaments und Biblische Didaktik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

9.00 Uhr Arbeitskreise – Runde 1

10.30 Uhr Imbiss-Pause

11.00 Uhr Arbeitskreise – Runde 2

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Arbeitskreise – Runde 3

15.30 Uhr Imbiss-Pause

16.00 Uhr

Die Apokalypse in der Kunst

Die Johannesapokalypse ist nicht nur das rätselhafteste, sondern auch eines der an Bildern reichsten Bücher der Bibel. Die prophetischen Visionen visuell zu veranschaulichen und zu bewältigen, ist seit vielen Jahrhunderten mit ein Grund für die Fülle von künstlerischen Darstellungen. Einige konkrete Beispiele (u.a. Trierer und Bamberger Apokalypse, Albrecht Dürer und Max Beckmann) machen dies deutlich.

Prof. Dr. **Wolfgang Augustyn**, stellv. Direktor em. des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, München

Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

Zunehmende Verfinsterung – mit Silberstreifen. Apokalyptische Visionen im Gegenwartskino

Auch für den Film war und ist das bildgewaltigste Buch der Bibel eine große Inspirationsquelle. Zwar hat sich bisher niemand an eine Verfilmung der Johannesapokalypse herangewagt, Motive und Narrative sind aber in vielen Filmgenres überaus präsent, und mit der Intensivierung der multiplen Krisenlagen umso stärker. Am eindringlichsten zeigen die populären „post-apokalyptischen Dystopien“, dass die Kino-Apokalypsen meist auf Zerstörung und Untergang fixiert sind und das „Neue Jerusalem“, das heilvolle Neuwerden, ausbleibt. Nur gelegentlich lichten sich die Szenarien am Ende und eröffnen vorsichtig einen Raum der Hoffnung.

Prof. em. Dr. **Reinhold Zwick**, Professor für Katholische Theologie und ihre Didaktik: Schwerpunkt Biblische Theologie an der Universität Münster

Mittwoch, 27. März 2024

8.30 Uhr Eucharistiefeier

9.30 Uhr

Stiefkind und Streitfall.

Zur Auslegung der Johannesapokalypse

Dass die Johannesapokalypse nicht einfach zu verstehen ist, zeigt sich auch in der wechselvollen Auslegungsgeschichte. Nur allzu oft wird das Buch durch ein wörtliches und/oder lineares Verständnis missverstanden und teils auch für eigene Interessen missbraucht. Der jeweilige politische und/oder religiöse Kontext bestimmt häufig die Interpretation. Welche Auslegungsrichtungen lassen sich erkennen? Wie lassen sich diese einordnen?

Prof.in Dr. **Beate Kowalski**, Professorin für Exegese und Theologie des Neuen Testaments an der TU Dortmund

10.15 Uhr Imbiss-Pause

10.45 Uhr

Zum Weitergehen.

Was uns die Johannesapokalypse sagt

Die Biblischen Tage enden mit einem Brückenschlag ins eigene Leben, in unsere Zeit, pastoral und spirituell für die Tage auf Ostern hin: Was ist die gute Botschaft der Johannesapokalypse, welche Impulse, welche Trostmarken setzt sie? Wozu kann uns die Johannesapokalypse inspirieren? Was ist ihr bleibend aktueller Wert?

Dr. **Johannes Eckert** OSB, Abt der Benediktinerabtei Sankt Bonifaz in München und Andechs

11.30 Uhr Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion

12.30 Uhr Mittagessen – Ende der Biblischen Tage



Bild: The Cloisters Apocalypse, ca. 1330

Kosten: Für die Veranstaltung gelten folgende Preise pro Person (die Preise in Klammern gelten für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und für Schüler:innen):

Option 1: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen

(ohne Übernachtung und Mahlzeiten)

101,- € (erm. 26,- €)

Option 2: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen und Mahlzeiten (zwei Mittagessen, zwei Abendessen)

(ohne Übernachtung, ohne Frühstück)

185,- € (erm. 110,- €)

Option 3: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen, Mahlzeiten, zwei Übernachtungen mit Frühstück

EZ in der Katholischen Akademie 339,- € (erm. 264,- €)

DZ in der Katholischen Akademie 285,- € (erm. 210,- €)

Anreiseinformationen: Am Anreisetag sind die Zimmer ab 15.00 Uhr bezugsfertig. Sollten Sie früher anreisen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr Gepäck schon vorab unterzustellen.

Anmeldung: Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung schriftlich entgegen:



■ auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen (s. QR-Code)

■ oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de

■ oder auch klassisch per Post.

Anmeldeschluss ist Montag 18. März 2024.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

■ Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer

■ Veranstaltungstitel

■ Welche der Buchungsoptionen wählen Sie?

■ Wünschen Sie vegetarische Mahlzeiten?

■ Für die U-30-Ermäßigung: Geburtsdatum

Sozial-Ticket: Wer aus finanziellen Gründen an der Teilnahme gehindert ist, kann einen Rabatt in Höhe von 50,- € in Anspruch nehmen. Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an!

Stornofrist: Bei Absage nach Anmeldeschluss stellen wir Ihnen 90% der gebuchten Leistungen aus Übernachtung und Mahlzeiten als Stornogebühr in Rechnung, und zwar unabhängig vom Grund Ihrer Absage. Wir empfehlen Ihnen, eigenständig eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.

Leiter der Biblischen Tage: Prof. Dr. **Hans-Georg Gradl**, Professor für Exegese des Neuen Testaments an der Theologischen Fakultät Trier

Organisation der Biblischen Tage: Dr. **Stephanie Janz**, Studienleiterin an der Katholischen Akademie in Bayern

Zertifikat: Ihre Teilnahme an den Biblischen Tagen 2024 wird auf Wunsch mit einem Zertifikat bestätigt.

Bitte bringen Sie Ihre eigene Bibel zu den Biblischen Tagen mit!

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de





Theologisches Terzett

Annette Schavan
Jan-Heiner Tück

Gast:
Hans Joas

MÜNCHEN
Dienstag, 9. April 2024
19.00 Uhr

Foto: Hans Joas © Ziko

Nun ist es spätestens Tradition: Zum zehnten Theologischen Terzett laden wieder Annette Schavan und Jan-Heiner Tück mit einem Gast ein.

Hans Joas, geboren 1948 in München, ist Ernst-Troeltsch-Honorarprofessor für Religionssoziologie an der Humboldt-Universität in Berlin. Von 1990 bis 2002 war er Professor für Soziologie und Nordamerikastudien an der Freien Universität Berlin, von 2002 bis 2011 Max-Weber-Professor an der Universität Erfurt und Leiter des dortigen Max-Weber-Kollegs für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien. Ab dem Jahr 2000 lehrte er mehr als zwanzig Jahre lang regelmäßig an der University of Chicago, deren Committee on Social Thought er angehört. Er hatte weitere (Gast-)Professuren und Fellowships rund um den Globus, ist Mitglied diverser Wissenschaftsakademien und Träger bedeutender Preise und Ehrendoktorwürden. Seine neueste Buchpublikation ist „Warum Kirche? Selbstoptimierung oder Glaubensgemeinschaft“ von 2022 und wurde bereits im Theologischen Terzett im September 2022 besprochen.

Die im Terzett besprochenen Bücher werden von den drei Diskutanten des Abends vorgeschlagen und im Vorhinein gelesen.

Herzliche Einladung!

Dienstag, 9. April 2024

Imbiss-Verkauf
(ab einer Stunde vor Beginn)

19.00 Uhr Begrüßung

19.15 Uhr

Theologisches Terzett

Dr. h.c. mult. **Annette Schavan**, Ulm

Prof. Dr. **Jan-Heiner Tück**, Wien

Gast:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Hans Joas**, Berlin

Folgende Bücher werden vorgestellt und diskutiert:

■ Otfried Höffe, **Die hohe Kunst des Verzichts.**
Kleine Philosophie der Selbstbeschränkung

■ Sebastian Kleinschmidt, **Kleine Theologie des**
Als ob

■ Carl Schmitt, **Römischer Katholizismus und**
politische Form

20.45 Uhr Ausklang bei Wein und Brot

Organisation: Dr. **Astrid Schilling**, Studienleiterin an
der Katholischen Akademie in Bayern

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bieten Imbiss und Getränke zum Verkauf an.

Namentliche Anmeldung ist erforderlich,
auch an der Abendkasse.



Bitte melden Sie sich schriftlich bis

Donnerstag, 4. April 2024, an:

- auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen
- oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- oder auch klassisch per Post.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- Veranstaltungstitel

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit

Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103

info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de



ANMELDUNG ZUR VERANSTALTUNG:

Kurztitel

Datum

IHRE DATEN:

Name

Straße/Nr.

PLZ / Wohnort

E-Mail

Telefon

PERSON 2:

Name

Was wir sonst noch von Ihnen wissen müssen, entnehmen Sie bitte im Flyer zur Veranstaltung dem Absatz **„Bitte bei der Anmeldung angeben“** – und tragen es hier ein:

BESONDERHEITEN:

ANMELDUNG ZUR VERANSTALTUNG:

Kurztitel

Datum

IHRE DATEN:

Name

Straße/Nr.

PLZ / Wohnort

E-Mail

Telefon

PERSON 2:

Name

Was wir sonst noch von Ihnen wissen müssen, entnehmen Sie bitte im Flyer zur Veranstaltung dem Absatz **„Bitte bei der Anmeldung angeben“** – und tragen es hier ein:

BESONDERHEITEN:



Bitte aus-
reichend
freimachen

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23
80802 München

www.kath-akademie-bayern.de

DEUTSCHLAND



Bitte aus-
reichend
freimachen

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23
80802 München

www.kath-akademie-bayern.de

DEUTSCHLAND